

Protokollauszug

aus der

4. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsbeirates Golm vom 26.09.2019

öffentlich

Top 3.1 Aktueller Stand Nordanbindung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Krause, Herr von Einem aus dem Bereich Verkehrsentwicklung. Herr von Einem leitet in das Thema **Verkehrstechnische Untersuchung zum B-Plan Nr. 147 „Anbindung Golm / Golmer Chaussee, Potsdam** ein und übergibt das Wort an Herrn Fatichin vom Ingenieurbüro Brenner/ Bernhard Ingenieure, der anhand einer Power-Point-Präsentation die Verkehrstechnische Untersuchung darlegt.

1. Einordnung des Untersuchungsgebietes
2. Ergebnisse der Verkehrserzeugung
3. Verkehrsprognose
4. Leistungsfähigkeitsanalyse

Nach Auffassung der Verfasser der Verkehrstechnischen Untersuchung soll die Nordanbindung keine Entlastung für den Ortsteil Golm bringen, sondern lediglich die parallel verlaufende Bornimer Chaussee sowie die Straße Am Mühlenberg. Die Hauptziele des Kfz-Verkehrs liegen in der Potsdamer Innenstadt und durch die bereits heute stark belastete Potsdamer Straße werden sich zusätzliche Verkehre nicht über die nördlich verlaufende Potsdamer Straße in die Innenstadt fahren können. Folglich werden diese weiterhin die Reiherbergstraße und die Kaiser-Friedrich-Straße nehmen. Die Nordanbindung ist daher aus Sicht der Verfasser der Untersuchung derzeit nicht sinnvoll.

Mitglieder des Ortsbeirates kritisieren deutlich die Methodik der Untersuchung und die ungenügende Berücksichtigung wesentlicher Randbedingungen. Es wird seitens des Ortsbeirates betont, dass dem Bebauungsplan Nr. 129 nur unter der Voraussetzung einer Nordanbindung zugestimmt wurde. Auch mit Bezug eines wachsenden Ortsteiles und unabhängig von der Voruntersuchung Golm Nord sei eine Nordanbindung unabdingbar.

Bemängelt wurde insbesondere die fehlende Betrachtung der:

- Lieferverkehre
- aktuellen und künftigen Wirtschaftsverkehre von und zu den Autobahnabfahrten Leest und Potsdam-Nord
- der LKW-Anteile an der verkehrlichen Gesamt-Belastung sowie der Veränderungen der LKW-Anteile in den einzelnen Szenarien
- eingeschränkten Durchfahrtshöhe an der Eisenbahnüberführung am Bhf. Golm
- zusätzlichen Verkehre durch eine Nachverdichtung der OT Golm und Eiche mit Wohngebäuden
- Nebenstraßen z.B. des Baumschulwegs (Schleichverkehr)

Auch wurden die errechneten Wartezeiten an den Ampeln kritisiert, die bereits heute ohne den erwarteten Mehrverkehr als deutlich länger wahrgenommen werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder bitten um Berücksichtigung, wenn dies den Stadtverordneten vorgelegt wird.

Frau Krause dankt für die Berichterstattung und schließt damit den Tagesordnungspunkt. Die PowerPoint-Präsentation wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.